

Was kann ich tun?

Unsere regionalen Rassen bleiben in der Landwirtschaft nur erhalten, wenn unsere Bäuerinnen und Bauern die Erzeugnisse dieser Rassen vermarkten können. Mit dem Kauf dieser Erzeugnisse können Sie auf genussvolle Weise den Fortbestand dieser Rassen unterstützen.



Erfreulicherweise wächst der Bestand der fast ausgestorbenen Bunten Bentheimer Schweine wieder.

Unsere gefährdeten, einheimischen Schweinerassen weisen eine besonders hohe Fleischqualität auf. Unser Tipp: Wenn Ihnen Qualität und regionale Herkunft wichtig sind, fragen Sie nach Fleisch traditioneller Rassen, z.B. nach dem Bunten Bentheimer, dem Angler Sattelschwein, dem Rotbunten Husumer, dem Schwäbisch Hällischen oder dem Deutschen Sattelschwein.

Besonders reizvoll ist es auch, im Schwarzwald ein traditionell zubereitetes Steak vom dort heimischen Hinterwälder Rind zu genießen. Zu einem Besuch in der Lüneburger Heide gehört ein Lammrücken von der Heidschnucke dazu. Mit regionalen Rassen können Sie die schönsten Regionen in unserem Land auf eine neue kulinarische Art erleben.

Mehr Informationen zur Biologischen Vielfalt

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Telefon: 0228 99 6845-3694

E-Mail: ibv@ble.de

Internet: www.ble.de



Die Rote Liste der einheimischen Nutztier-rassen finden Sie hier: <http://www.genres.de/haus-und-nutztiere/gefaehrdung/>

Vielfältige Informationen zu allen Themen der Biologischen Vielfalt finden Sie außerdem unter www.genres.de

Bildnachweis

BLE

Oekolandbau.de/Thomas Stephan

Fotolia/Jörg Lantelme



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Landschaft hat Geschmack – Regionale Rassen entdecken



Die Vielfalt von der wir leben ...

Bauern und Züchter haben im Laufe der letzten 10.000 Jahre durch Auslese und Zucht eine Vielzahl unterschiedlicher Rassen entwickelt. Das ist eine enorme kulturelle Leistung der Menschheit und der Landwirtschaft.



Heute nur noch selten zu sehen – Glanrinder auf der Weide.

Rassen wie das rote Angler Rind, das Pinzgauer Rind mit der markanten Rückenscheckung, das Merinolangwollschaf und das Brillenschaf sind typische heimische Rassen.

Weltweit ist die Vielfalt der Rassen fast unüberschaubar. Die Tierrassen sind an unterschiedlichste Klimabedingungen angepasst. Manche sind für intensive Haltungssysteme geeignet, andere anspruchslosere Rassen, sogenannte Extensivrassen, können auch in kargen Gebieten genutzt werden.

... ist gefährdet

Recht einheitlich ist heute jedoch, was in deutschen Ställen steht. Die weltweit verbreiteten Rinderrassen Holstein Friesian und Simmenthaler (in Deutschland bekannt als Fleckvieh) dominieren die Milchviehhaltung. Auch in der intensiven Schafhaltung haben sich wenige, auf Fleischleistung gezüchtete Rassen durchgesetzt. Bei den Schweinen dominieren standardisierte Hochleistungstiere von wenigen Zuchtunternehmen.



Mit gutem Gefühl Fleisch genießen - regionale Rassen sind eine gute Wahl.

Die einstige Vielfalt nimmt ab. Die Intensivierung der Landwirtschaft und die damit einhergehende Spezialisierung in der landwirtschaftlichen Tierhaltung hat viele Tierrassen aussterben lassen oder zumindest an den Rand des Verschwindens gebracht.

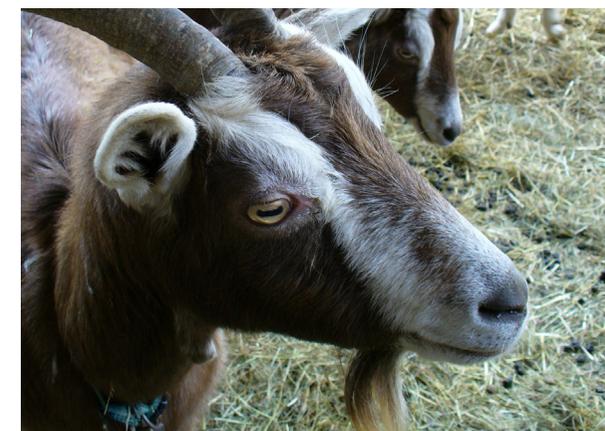
Alleine bei Rindern, Pferden, Schweinen, Schafen und Ziegen gibt es 74 in Deutschland einheimische Rassen. Davon sind jedoch 52 Rassen gefährdet, einige davon sogar akut mit zum Teil weniger als 100 Zuchttieren.

... unterstützen und erhalten durch genießen

Die Vielfalt unserer Nutztierassen kann man aber auch heute noch erfahren und erleben. Noch gibt es sie, das Murnau-Werdenfelser Rind und das Leicoma Schwein, das Dülmener Pferd oder das Weiße Bergschaf. So selten manche Nutztierasse geworden ist, so speziell ist oft auch die Art ihres Einsatzes und ihrer Nutzung.

Etwas ganz Besonderes sind auch die von den gefährdeten Rassen erzeugten Produkte Fleisch, Wolle, Käse oder Attraktionen wie ein Kaltblutpferd bei der Holzarbeit.

Vielleicht haben Sie Lust, sich auf Entdeckungsreise zu begeben? Die Züchter unserer Rassenvielfalt freuen sich über Ihr Interesse und laden Sie ein, die Vielfalt unserer heimischen Landwirtschaft anzuschauen und zu schmecken. Eine vollständige Übersicht, welche einheimischen Rassen gefährdet sind, finden Sie in unserer Roten Liste einheimischer Nutztierassen.



Die Milch der Thüringer Wald Ziege schmeckt mild und ist gesund.